

## Beschluss

Die Schwächsten zuerst!

Gremium: Kreismitgliederversammlung

Beschlussdatum: 28.02.2020

### Antragstext

- 1 Der Kreisverband Pinneberg von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützt den Vorstoß der
- 2 schleswig-holsteinischen Landesregierung zur sofortigen Aufnahme unbegleiteter
- 3 geflüchteter Minderjähriger aus Griechenland.
- 4 Der Kreisverband fordert die Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 5 Schleswig-Holstein auf, den Prozess der Aufnahme dieser und anderer besonders
- 6 vulnerabler<sup>[1]</sup> Geflüchteter über die Landesregierung mit Nachdruck
- 7 voranzutreiben und durch die Landesregierung auf eine schnelle Lösung seitens
- 8 der Bundesregierung hinzuwirken. Weiterhin fordern wir die Kreistagsfraktion von
- 9 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Pinneberg auf, dieses Thema mit der gebotenen
- 10 Dringlichkeit auch auf Kreisebene in die politische Diskussion einzubringen.

### Begründung

Die EU-Staaten verhandeln seit vielen Jahren ohne spürbaren Erfolg über eine einheitliche Flüchtlingspolitik. Dabei geht es heute mehr denn je darum, human und den Notwendigkeiten entsprechend schnelle Hilfe zu leisten. Zurzeit gibt es für 5276 unbegleitete Minderjährige in Griechenland nur etwa 2216 geeignete Unterbringungsplätze. Alle anderen Minderjährigen leben ungeschützt unter elenden Bedingungen auf der Straße oder in den oben beschriebenen Lagern, vielfach unter unmittelbarer Gefahr für Leib und Leben. Aus diesem Grund hat bereits auch die EU-Kommission Deutschland und andere EU-Staaten aufgefordert, unbegleitete minderjährige Migranten aus den überfüllten Aufnahmelagern aufzunehmen, um Schlimmeres zu verhindern, bisher ohne Erfolg. Der von verschiedenen Seiten geäußerte Verweis auf die Notwendigkeit einer europäischen Gesamtlösung statt einer schnellen partiellen Lösung ist zwar

grundsätzlich richtig, hilft jedoch keinem der Kinder, die in diesem Moment in überfüllten und vielfach „wilden“ Lagern größtenteils unter inhumanen, teils lebensbedrohlichen Bedingungen untergebracht sind.

Darum fordern wir die Aufnahme dieser schwächsten Personen unter den vielen Geflüchteten, die in Griechenland unter unsagbar unmenschlichen Bedingungen dahinvegetieren! „Die Schwächsten zuerst!“ muss das Motto der Aufnahme sein, die Kriterien der Vulnerabilität sind lange schon vom UNHCR festgeschrieben.

Zwar hat das schleswig-holsteinische Innenministerium mittlerweile seine Bereitschaft erklärt, 25 bis 30 junge Geflüchtete aufzunehmen, jedoch reicht diese Zahl bei weitem nicht aus. Zudem steht eine Zustimmung des zuständigen Bundesinnenministeriums trotz weiterer Absichtserklärungen anderer Bundesländer weiterhin aus. Die Lage für die Geflüchteten bleibt daher äußerst prekär und bedarf dringend eines schnellen politischen Handelns.

Ähnlich lautende Anträge des KV Flensburg, des Vorstands des KV Nordfriesland sowie der LAG Migration und Flucht sind bereits an den Landesvorstand und den Parteirat gerichtet worden. Der Vorstand des KV Pinneberg hat für diese Anträge bereits seine Unterstützung erklärt. Mit diesem Antrag soll die

Unterstützung durch seine Mitglieder erklärt werden und das Thema zudem auf die politische Agenda im Kreistag gebracht werden

[1] In der deutschen Fassung der Europäischen Aufnahmerichtlinie (2013/33/EU) ist explizit von «besonders schutzbedürftigen Personen» die Rede. Dazu gehören u.a. Minderjährige, Personen fortgeschrittenen Alters, Menschen mit Behinderung, sowie Opfer von Folter oder anderer schwerer physischer, psychischer oder sexueller Gewalt. (Quelle:

<https://www.nds-fluerat.org/themen/aufnahme/erstaufnahme/schutzbeduerftige/>)